

Gewürm aus allerlei Fäulnis, besonders aus verwesenden Krebsen, weshalb sie auch ein wenig diesen gleichen, und schon bei Ovid steht: "Hebst du am gewölbten Strand Krebscheren auf, so wird ein Skorpion hervorkommen."

1059

1057

Der Skorpion ist ein schwarzer Wurm mit vielen Füßen, anstelle der Hände hat er wie die Krebse zwei doppelzackige Gabeln und dünne Hörner, aber anders als jene einen langen Schwanz wie die Schlangen und an seinem Ende zwei Stacheln, mit denen er eine regenbogenfarbige Wunde schlägt. Es heißt, "Scorpio" kommt von "scortum" - Hure, die von vorne mit Liebkosungen schmeichelt und dann von hinten umbringt. Ein Skorpionstich ist für den Menschen etwas äußerst Übles, sogleich sieht man die Stelle hart und rot anschwellen, ein bald flammender, bald eisiger Schmerz breitet sich aus, man bildet sich bei dem Einstich ein, man sei von Mörsern getroffen, in denen Salz zerstoßen wurde. Die Schmerzen kommen plötzlich, es ist wie ein Nadelstich, darauf folgt Schüttelfrost, der ganze Körper erschläfft, der Bauch wird heiß und die Rute dehnt sich aus. Sticht aber der Skorpion mit besonderer Tücke, dann ist es wie ein glühendes Brenneisen - der Leib wird starr vor Kälte, zähe Flüssigkeit tritt zwischen den Lippen hervor und verfestigt sich zwischen ihnen, aus den Augen fließt Wasser in Mengen und gefriert in ihren Winkeln, das Aussehen verändert sich, der After öffnet sich, das Glied verhärtet sich, die Zunge wird dick, die Zähne knirschen und bleiben krampfhaft geschlossen und sind nicht mehr zu öffnen.

1063

1053

1068

1048

1108

1008

Von diesem bösen Tier ist das preiswerte, gesunde und mit frischer Luft gesegnete Deutschland frei. Die Bestie hat einst den Orion getötet, dem sonst kein Tier etwas anhaben konnte. Davon erzählt Ovid diese Geschichte: <III, 385> Als einmal Jupiter, Neptun und Merkur durchs Land zogen, geschah es, daß sie in Ermangelung einer anderen Unterkunft in die Hütte des armen alten Hereus eintraten. Als dieser die Götter erkannte, bereitete er ihnen als Opfertier einen Ochsen zu. Als darauf Jupiter, von dieser Gabe gerührt, ihm sagte, er solle erbitten, was immer er sich wünsche, antwortete er, er sei unbeweibt, denn er habe seiner verstorbenen Frau versprochen, keine andere mehr zu nehmen, doch er wünsche sich einen Sohn. Jupiter aber und die beiden anderen Götter nahmen Fleisch von dem geschlachteten Ochsen, und nachdem sie darauf geißt hatten, befahlen sie dem Greis, er solle es zehn Monate lang mit Erde bedeckt liegen lassen und warten, bis ihm daraus ein Sohn entstehen werde. Der tat so, und im zehnten Monat sprang ein Knabe heraus, der Orion genannt und ein so starker Mann wurde, daß er kein Lebewesen fürchtete und mit seinem Hund alle Tiere jagte. Das aber erzürnte die Jägerin Diana, und sie schickte ihm den Skorpion, der ihn tötete. Die Götter aber versetzten ihn wegen dieser seiner Kühnheit als das Zeichen an den Himmel, das seinen Namen trägt. Doch dann erbarmten sie sich des Orion und nahmen auch ihn mit seinem Hund in den Himmel auf und machten beide zum Sternbild. Diese Geschichten, so fabelhaft sie auch erscheinen mögen, sind dennoch im Gang der Natur durchaus begründet, wie Johannes Boccardus (Boccaccio) in "De Generatione Deorum Gentilium", Libr. 12, Cap. 12, nachweist.

0958

0558

0058

Ende

Anfang

Die letzten Erzählungen von der Seereise.

Am 8. Januar bliesen die Schiffsleute im Morgengrauen zur Fortsetzung der Reise mit Trompeten durch die Stadt und riefen uns zum Besteigen der Schiffe. Nach dem Ablegen fuhren wir mit schwachem Wind aus dem Hafen hinaus, was die Schiffsherren sehr vergnügt machte. Denn widrigem Wind - das ist er auch, wenn er in der Fahrtrichtung zu stark anschwillt -